

Pressemitteilung Nr. 255 / 8. August 2005 SC

Einsteinjahr: Riesiges Banner am Fallturm mit Einstein-Zitat

Uni Bremen im Einsteinjahr: Ausstellung, spannende Vorträge, Physik für die ganze Familie

Bremen ehrt Albert Einstein: mit einer wissenschaftlichen Mitmachausstellung und spannenden Vorträgen auf dem Campus der Universität Bremen. Ein Zitat von Einstein wirbt als riesiges Banner auf dem Fallturm Bremen für die geplanten Veranstaltungen. Voraussichtlich am 17. August ist es soweit: Dann wird das 80 Meter lange Transparent von Industriekletterern am Fallturm hochgezogen (entrollt). Auf zwei Meter großen Buchstaben steht der Satz "Wichtig ist, dass man nicht aufhört zu fragen". Mit diesen Worten wollte Albert Einstein 1955 einem jungen Studenten Mut machen - und diesen Mut zur Neugierde können wir heute mehr denn je gebrauchen. Die vorbereitenden Arbeiten sind jedoch extrem wettersensibel und die Bannermontage kann sich verschieben.

Albert Einstein veröffentlichte 1905 gleich drei revolutionäre Arbeiten, die die Wissenschaft nachhaltig veränderten. Grund genug für die Bundesregierung, 100 Jahre später das Einsteinjahr auszurufen. Das Ziel: den Menschen die Theorien Einsteins und die aktuellen Entwicklungen der Physik näher zu bringen. Die Universität Bremen leistet ihren Beitrag dazu, an vorderster Stelle das Zentrum für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation sowie der Studiengang Physik. Vom 4. - 16. September 2005 findet im Studierraum des Gebäudes NW 1 eine wissenschaftliche Einsteinausstellung unter dem Motto "Faszination Einstein" statt. Die Ausstellung bietet Außergewöhnliches: In einer spannenden computeranimierten Installation erleben die Besucher eine interaktive Fahrt mit bis zu Lichtgeschwindigkeit. Auf dem "Einsteinrad" wird eine relativistische Geschwindigkeit simuliert und dabei eine wichtige Vorhersage Einsteins erlebbar. Die Ausstellung wird am 4. September um 11 Uhr mit einem öffentlichen Vortrag von Professor Hanns Ruder (Universität Tübingen) über die Visualisierung relativistischer Effekte ("Was Einstein noch nicht sehen konnte") offiziell eröffnet.

Darüber hinaus findet in der oberen Rathaushalle am 9. September 2005 um 20 Uhr ein Vortrag von Professor Andreas Eckart (Universität Köln) statt, in dem es um das Überprüfen von Vorhersagen aus der allgemeinen Relativitätstheorie geht. Das Vortragsthema lautet "Strahlungsausbrüche im Zentrum der Milchstrasse" und beschreibt allgemeinverständlich die neusten Erkenntnisse über das schwarze Loch im Zentrum unserer Galaxie.

Physik für die ganze Familie verspricht die Universität Bremen dann am Samstag, dem 10. September 2005. Von 10 - 16 Uhr gibt es ergänzend zur Ausstellung ein Begleitprogramm für Große und Kleine: Labore der Physik sind geöffnet, Wissenschaftler erklären Einsteins Ideen am "Profmobil", das Bungeetrampolin und eine Hüpfburg für die ganz Kleinen vermitteln ein Gefühl für Schwerkraft. In der Ausstellung können die Besucher am Minifallturm unter Schwerelosigkeit experimentieren, aber auch der große Fallturm kann am Samstag besichtigt werden.

Weitere Informationen:

Universität Bremen
Zentrum für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation



Torsten Bolik
Tel. 0421 218-8673
E-Mail: bolik@zarm.uni-bremen.de

Konrektor für Lehre und Studium
Prof. Dr. Peter H. Richter
Tel.: +49 421 218-26 86
E-Mail: prichter@itp.uni-bremen.de
Internet: www.einsteinjahr-bremen.de